

# Rezensionen von Buchtips.net

## Wolfgang Brenner: Das deutsche Datum

### Buchinfos

Verlag: [Verlag Herder](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Sachbuch](#)  
ISBN-13: 978-3-451-38475-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 10,44 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Ein Datum, das in der deutschen Geschichte immer wieder auftaucht, ist der 9. November - ein Schicksalstag? Dieser Frage geht der Journalist Wolfgang Brenner in seinem vorliegenden Buch nach. Gab es doch an diesem Datum mehrfach historisch bedeutende Ereignisse in der Geschichte Deutschlands. Auch ein Datum, das zumeist mit Revolution und Gewalt verbunden war. Rühmliche Ausnahme: der Öffnung der Berliner Mauer am 09.11.1989! Ein Datum das auch der Chronologie folgend naheliegend ist.

Gekonnt verknüpft der Autor in seinem Werk die Ereignisse des 9. November der Jahre 1918, 1923, 1938 und 1939, sowie 1989. Ein eigenes Kapitel widmet er den 50 Jahren ohne einen "besonderen" neunten November zwischen 1939 (Attentat auf Hitler und weitere NS-Größen) und 1989 (Öffnung und Fall der Mauer). Wichtig ist es ihm hierbei, historische Bezüge herzustellen und den Zusammenhang zwischen den Ereignissen zu verdeutlichen. Bei den Ereignissen der Jahre 1918 (Sturz der Monarchie - Ausrufung der Republik), 1923 (Putschversuch durch Hitler), 1938 (Reichsprogromnacht) und 1939 (Attentat durch Georg Elser) zeigt er eindringlich die historischen Linien nach. Die Zeitspanne zwischen 1939 und 1989 füllt er mit zahlreichen Informationen zur Bipolarität der Weltpolitik (Kalter Krieg), die inmitten Deutschlands offenbar wurde durch die Herausbildung zweier deutscher Staaten und deren unterschiedliche politisch-ideologische Ausrichtungen.

Der (vorerst) letzte neunte November führt die beiden deutschen Staaten wieder zusammen - Ende gut, alles gut? Die Geschichte wird es weisen!

Möchte man einen guten Überblick über die deutsche Geschichte nach dem Ersten Weltkrieg erhalten, bietet sich die Lektüre des Buches von Wolfgang Brenner an. Er schildert nicht nur die Geschehnisse und Entwicklungen während der einzelnen Phasen, sondern er zeichnet auch historische Linien. Sprachlich gekonnt und sehr gut lesbar. So wird auf anschauliche Art und Weise klar, wie ein bestimmtes Datum immer wieder zum Schicksalstag deutscher Geschichte wurde.

Wenngleich inhaltlich hochinteressant, so nimmt sich das Kapitel zwischen 1939 und 1989 (50 Jahre ohne neunten November) ein wenig mühselig aus, will es doch zur sonstigen klaren Linie nicht ohne weiteres passen. Die ein oder andere Randbemerkung als "journalistischer Seitenhieb" im Vergleich historischer Ereignisse zu aktuellen Anlässen, wären aus meiner Sicht ebenfalls verzichtbar gewesen.

Alles in allem eine lohnenswerte Lektüre, die ein besonderes Datum in einem besonderen Buch dem historisch interessierten Leser nahebringt.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Langusch](#)  
[11. Januar 2020]